Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinden

miteinander

in Ebersdorf, Großgarnstadt und Grub am Forst

Ausgabe 13 Juni 2025

Inhalt und Impressum

Auf ein Wort, Diakon von Brockdorff 3-4
Einführung Prädikantin Löw 4
Musikarbeit in der Pfarrei 5
Musikalischer Austausch 6
Vakante Pfarrstelle 7
Rückblick WGT in Großgarnstadt 8
Ostern u. Muttertag in Großgarnstadt 9
Jugendarbeit Ebersdorf 10
Gemeindearbeit in der Pfarrei 11
Gottesdienste 12-13
Kinderwelt St. Laurentius 14
Kinderhaus Großgarnstadt 15
Kita Grub 16
Vorschulkinder Grub im BRK-Haus 17
Kindergarten Grub 1945 - 2025 18-19
Das war los in Grub 20
Kontakte und Zustiftungen 21
Gottesdienste an Ostern in Grub 22
Freud und Leid 23
Heckenschnitt Ebersdorf 24

Impressum und Information

Der Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinden Ebersdorf, Großgarnstadt und Grub erscheint vierteljährlich und wird von einem ehrenamtlichen Team an alle Haushalte der beiden Kirchengemeinden verteilt.

Redaktion:
Diakon von Brockdorff (V.i.S.d.P.),
Pfarrerin Zeiß-Horbach,
Mitarbeiter der Kirchengem. Ebersdorf, Großgarnstadt und Grub

Layout: Carmen Knoch

Druck: Druckerei Nötzold, Neustadt;
Auflage: 3.800 Exemplare

Titelbild:Kirchengemeinde Grub

Bildnachweis soweit nicht anders angegeben:
Kirchengemeinden und privat

Pfarramt Ebersdorf:
Diakon Ulrich von Brockdorff:
01573 / 7269790
Pfarramtssekretärin Carmen Knoch
Am Lindlein 1, 96237 Ebersdorf b. Cbg.
Tel.: (09562) 1372, Fax: (09562) 1310
Email: pfarramt.ebersdorf-co@elkb.de

Bürozeiten Ebersdorf b. Cbg.:
Mo., Mi., Fr. 10-12 Uhr, Do. 15 – 18 Uhr

Weitere Informationen auf unserer Homepage: www.kirche-ebersdorf.de

Pfarramt Grub:
Pfarrerin Dr. Auguste Zeiß-Horbach
Pfarramtssekretärinnen:
N. Endruweit, S. Schwarz
Obere Kirchgasse 1, 96271 Grub
Tel. (09560) 225
Email: pfarramt.grub@elkb.de

Bürozeiten Grub:
Dienstag 9.00 – 11.00 Uhr
Mittwoch 13.00 - 15.00 Uhr
Freitag 9.00 – 11.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Homepage: www.kirche-grub.de

Liebe Geschwister,

ich schlage in der BasisBibel die Aussage aus dem Philipperbrief auf und lese die ersten Worte: **„Macht euch keine Sorgen. Im Gegenteil: Wendet euch in jeder Lage an Gott."** - Sind wir so?

Wer sorgenfrei durchs Leben gehen will, sollte nicht, wie ich früh morgens im Deutschlandfunk die Informationen am Morgen hören. Die Nachrichtenlage ist selten erquicklich. Gut, die Morgenandacht ist oft ein Lichtblick für den Tag, aber dann kommt schon wieder die Presseschau. Jetzt noch eine Tasse Kaffee. Ich schalte das Radio aus und lese „Die Losungen", Gottes Wort für meinen Tag. Die kleinen und großen Sorgen bleiben, aber der Blick auf die weltweite Wirklichkeit verändert sich. Die Realität wird nicht schöner, aber das Hinwenden verändert: **„Wendet euch in jeder Lage an Gott. Tragt ihm eure Anliegen vor in Gebeten und Fürbitten und voller Dankbarkeit."**

„In jeder Lage" sich an Gott wenden zu können, löst eine Bewegung aus. Aus der Ohnmacht wird ein Anliegen. Aus der Enttäuschung wird ein Gebet. Aus der Wut wird eine Fürbitte. Mit der Formulierung eines Gedankens wird das Unglück, der Zorn, die Hilflosigkeit und vielleicht die Erschöpfung beschrieben. Dies darf ich „in jeder Lage" Gott um die Ohren hauen. Es ist wie der Eiter bei einem Heilungsprozess: Was draußen ist – was benannt ist – kann sich *nicht* weiter entzünden. Gott hält unsere Emotionen aus.

„Macht euch keine Sorgen. Im Gegenteil: Wendet euch in jeder Lage an Gott. Tragt ihm eure Anliegen vor in Gebeten und Fürbitten und voller Dankbarkeit."
Philipper 4,6 | BasisBibel

Wer Anliegen vor Gott kundgetan hat, erlebt eine innere Kundgebung, einen ganz persönlichen Protest. Es liegt in unserer evangelischen Grundeinstellung, dass wir aus dem Protest gegen Missstände reformieren und verändern.

Den eigenen Protest mit *Dank* vor Gott bringen löst eine weitere Entwicklung aus. Im *Bitten* die Dankbarkeit entdecken: *Danke* Gott, ich bin in der Lage mein Anliegen zu benennen. Ich entdecke meine Handlungsfähigkeit. Nein, ich werde nicht die ganze Welt retten, aber ich kann mein Leben in die Hand nehmen und in meinem unmittelbaren Lebensraum handeln.

„In jeder Lage betend und flehend" die **„Bitten mit Dank vor Gott"** zu bringen, ist unsere Aufgabe als Christ:innen. Schon Martin Luther sagte klar und deutlich: *»Wie ein Schuster einen Schuh machet und ein Schneider einen Rock, also soll ein Christ beten. Eines Christen Handwerk ist beten.«*

Beim Einüben des christlichen Handwerks entdeckt man einen Mehrwert an Lebens*qualität*. Der Blick weitet sich über den örtlichen und weltweiten Mist und Ärger hinaus, die einen runterziehen. Im Dialog mit Gott entdeckt man das Vertrauen, dass uns Bäume pflanzen lässt *gegen* die Entmutigung. Auch wenn Martin Luther dies so wahrscheinlich nicht gesagt hat - *„Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen"* - , so steckt in dieser Aussage unser Vertrauen in *Gottes* Vollendung.

Und wenn uns mal die Kraft für das persönliche Gebet und Flehen ausgegangen ist, dann hilft das Vaterunser, von dem Martin Luther nachweislich sagte: *»Das Vater Unser bindet die Leute zusammen und in einander, dass Einer für den Andern und mit dem Andern betet, und wird stark und gewaltig, dass es auch den Tod vertreibt.«*

Und jetzt? Ich freue mich auf das nächste gemeinsame Beten. Gemeinsam Danken, Bitten, Flehen und Hoffen bringt uns weiter. Gemeinsam über den eigenen Tellerrand, die eigenen vier Wände und die eigene Gemeinde zu schauen, schafft viele gute Möglichkeiten. Ich sehe schon die Blüten, die unser irdisches Leben bereichern.

Ulrich von Brockdorff, Diakon

Berufungsgottesdienst: Frau Löw

Die Pfarrei Ebersdorf-Großgarnstadt freut sich, dass Frau Heidemarie-Sabine Löw die Ausbildung zur Prädikantin erfolgreich abgeschlossen hat.

Sie wurde am Sonntag, den 13. April um 17.00 Uhr in Ebersdorf durch Dekan Kirchberger in einem Gottesdienst zu ihrem Amt öffentlich berufen und beauftragt.

Osternacht in Großgarnstadt

mit anschließendem Osterfrühstück

Neuigkeiten aus der Musikarbeit in der Pfarrei

Mit großer Freude dürfen wir berichten: Die Bandarbeit in unserer Pfarrei hat begonnen! Seit Kurzem proben zwei Musikgruppen regelmäßig im Evangelischen Gemeindezentrum Ebersdorf – und auch unser neuer Proberaum ist inzwischen fertig eingerichtet und einsatzbereit!

Jugendband

Für alle Jugendlichen mit Lust auf moderne christliche Musik und Popsongs – ob mit oder ohne Vorerfahrung.

Dienstags, 18:00–19:00 Uhr

Musikgruppe für Fortgeschrittene

Für alle ab 15 Jahren, die musikalisch schon etwas geübter sind und gerne in einer Band singen oder spielen möchten.

Montags, alle zwei Wochen, 17:00–19:00 Uhr

Beide Gruppen treffen sich im Evangelischen Gemeindezentrum, Am Lindlein 1, Ebersdorf bei Coburg.

Ein ganz besonderer Dank gilt **Reinhard Bauer,** der unsere Musikarbeit mit einer großzügigen Sachspende unterstützt hat. Durch seine Gabe – darunter ein hochwertiges E-Piano, ein Mischpult, Mikrofone und weiteres technisches Equipment – konnten wir sofort mit den Proben beginnen und unseren Proberaum optimal ausstatten. Diese Unterstützung ist ein großer Segen für unsere musikalische Arbeit – herzlichen Dank!

Kontakt: Anderson Merklein – anderson.merklein@elkb.de

Grafik: gemeindebrief.evangelisch.de

Musikalischer Austausch im Gottesdienst

Am 27. April durften wir den Posaunenchor der Kreuzkirche Weimar bei uns in Ebersdorf willkommen heißen. Der Besuch kam auf Einladung unseres Kirchenmusikers zustande, der selbst viele Jahre aktives Mitglied dieses Chors war.

Posaunenchor aus Weimar zu Besuch in Ebersdorf

Bevor es nach Ebersdorf ging, besuchte die Gruppe am Vormittag die Veste Coburg und gab dort ein kleines Platzkonzert im Innenhof. Am Nachmittag reisten sie weiter zu uns, wo vor dem Gottesdienst eine gemeinsame Generalprobe stattfand. Dabei kamen auch Bläser aus dem Posaunenchor Ahorn hinzu, die sich musikalisch beteiligten. Zusammen musizierten die Gruppen vor der Kirche mit frühlingshaften und österlichen Liedern und schufen bereits vor dem Gottesdienst eine festliche Atmosphäre.

Der Gottesdienst selbst wurde musikalisch gestaltet vom Posaunenchor aus Weimar gemeinsam mit den Gästen aus der Region – ein schönes Zeichen der Verbundenheit und Zusammenarbeit. Viele vertraute Gemeindelieder erklangen in besonderem Klangbild und machten den Gottesdienst zu einem bewegenden Erlebnis.

Zum Ausklang des Tages lud die Kirchengemeinde zum gemeinsamen Abendessen ins Gemeindehaus ein. Wir danken allen Mitwirkenden für diesen bereichernden Besuch und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Ich werde immer wieder gefragt: „Was tut sich bei der Pfarrstelle für Ebersdorf-Großgarnstadt?" Lapidar könnte ich sagen: „Nichts!". Dies stimmt so aber nicht, nur die Wirkung der Gespräche und Kontaktaufnahmen bleiben leider gegenwärtig ergebnislos.

Die Vakanz - seit dem Abschied von Kathrin und Andreas Neeb – dauert seit 1. Oktober 2024. Ein Ende dieser Situation ist nicht absehbar. Aber immer noch gilt die alte Aussage des Philosophen Theodor W. Adorno „Bange machen gilt nicht". Der große Denker von der Mündigkeit gibt uns einen wichtigen Hinweis: Mündigkeit ist für Adorno die Kraft zur Selbstreflexion und zur Selbstbestimmung. Und da ist die noch ältere Erkenntnis von Martin Luther, die wir in der Kurzfassung als „Priestertum aller Gläubigen" kennen.

Wir Christinnen und Christen, die in einer wunderschönen Ecke des Coburger Landes leben, können weiterhin fröhlich und voller Überzeugung als „Gemeinschaft der Heiligen" unser persönliches und unser gemeinschaftliches Leben gestalten.

Fest steht, dass die unmittelbaren persönlichen „pfarramtlichen Dienstleistungen" geringer werden. Ebenso müssen wir uns alle vor Ort auf eine längere Vakanz und damit auf einen Marathonlauf einstellen. Persönlich hatte ich die Hoffnung, dass sich im Sommer 2025 ein Ende der Laufstrecke abzeichnet. Nun geht es darum, dass wir gemeinsam unsere Ausdauer neu trainieren und die Kraft, die uns gegeben ist neu einteilen. Wir rennen nicht „atemlos durch die Nacht", sondern atmen jetzt durch und schauen, was wir auf unserem Langstreckenlauf erreichen können.

Ich habe einen Wunsch, dass wir gemeinsam so miteinander leben, dass man an uns erkennt: Hier wohnen die Töchter und Söhne Gottes, die miteinander im Lachen, im Trauern und im Hoffen als Freundinnen und Freunde von Jesus Christus unterwegs sind.

Ulrich von Brockdorff, Diakon

KIRCHE MIT KINDERN

Die nächsten Kindergottesdiensttreffen:
jeweils von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr,
28. Juni; 12. Juli und 20. September
Im EGZ, Am Lindlein 1, Ebersdorf

Herzliche Einladung
zum Kindergottesdienst - einfach vorbeikommen!

Wunderbar geschaffen

Bildnachweis: © WGT e.V.

Am 8. März trafen sich elf Kinder zwischen 6 und 12 Jahren mit Julia, Annabell, Antje und Jacqui zum Kindertag im Wankhaus Großgarnstadt. Thema war der Weltgebetstag, der in diesem Jahr von den Cookinseln stammte. Zu Beginn lernten wir das Land durch viele Bilder im Rahmen einer Landvorstellung kennen. Wir erfuhren z.B. dass die Cookinseln aus 15 Inseln bestehen und im Südpazifik in der Nähe von Neuseeland und Australien zu finden sind, dass dort Englisch und Maori gesprochen wird und dass neben Traditionen (es gibt dort Wettkämpfe im Traditionstanz) und der Natur auch Gott wichtig ist. So suchten die Christinnen von den Cookinseln uns den Psalm 139,14 aus. "Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele." Auf Grundlage dieses Psalms hörten wir auch die Geschichte von Judith, die von ihrer Freundin Julia ausgelacht wurde, weil sie fand, dass Judith große Ohren hätte. Das machte sie traurig. Doch sie fand Trost bei ihrer Oma Anna. Sie erklärte Judith, dass Gott jeden Menschen wunderbar und einzigartig gemacht hat und dass wir in jedem Menschen ein Stück von Gott sehen können. In Erinnerung daran bastelten die Kinder ein Gebetsarmband und durften in Anlehnung an die traditionelle Kleidung der Cookinseln Socken batiken.

Für unseren Gottesdienst am 9. März zum Weltgebetstag gestalteten wir die Fürbitten mit. Das Team aus Großgarnstadt, bestehend aus Regina Schillig, Birgit Brückner, Birgitt Carl, Kristina Müller, Brigitta Sauerwein, Antje Grothe und Jacqueline Karbach bereitete wieder den Gottesdienst der Cookinseln vor. Die musikalische Ausgestaltung übernahm unser Kinderchor „Die Gotteskinder" und Anderson Merklein. Natürlich durften auch die Erwachsenen erfahren, wie wunderbar sie von Gott geschaffen wurden, lernten das Land kennen und hörten Geschichten von den Ängsten und Hoffnungen der Menschen der Cookinseln.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und vor allem an alle Besucherinnen und Besucher (ob groß oder klein). Wir freuen uns sehr auf das nächste Jahr Weltgebetstag mit Ihnen/Euch. 2026 aus Nigeria: „Kommt! Bringt eure Last."

Am Ostermontag erzählten Antje und Jacqui an sechs Stationen auf dem einstündigen Spaziergang die Ostergeschichte. An der Kirche ging es los mit dem Abendmahl und der Verhaftung Jesu. Danach wagten wir uns an den langen Anstieg zur Eiche in der Neustadter Straße. Dort angekommen hörten wir von der Verurteilung und Kreuzigung Jesu. Weiter gings dann über die Bundesstraße, wo wir von den Frauen hörten, die sich zum Grab Jesu aufmachten, bis wir wieder bei der Firma Pientka Orts einwärts zum Parkplatz des Friedhofs liefen. Dort angekommen erzählte der Engel von der Auferstehung Jesu und dass wir keine Angst haben müssen. Er führte uns bergab zu unserer letzten Station, die uns dann am Schneybach Richtung Kirche weiterführte. Es war so schön mit anzusehen und zu hören, wie toll die Kinder mitgelaufen sind, der Geschichte lauschten und uns halfen die Ostergeschichte zu erzählen.

Am Ende hatten sich die Kinder die Eiersuche mehr als verdient. Vielen Dank an den Osterhasen (Julia und Annabell) für das Verstecken der Eier. Vielen Dank, dass sich die Teilnehmeranzahl in diesem Jahr mindestens verdoppelt hat.
Nächstes Jahr schaffen wir bestimmt nochmal mehr. Mal sehen, was uns dann auf unserem Spaziergang erwarten wird. Eines ist schon mal sicher. Und das ist die Eiersuche 😉.

Familienfreundlicher Gottesdienst am Muttertag

„Jubilate – Jubelt!" Gründe zum Jubeln hatten wir im familienfreundlichen Gottesdienst am Jubilate-Sonntag viele.

**Wir feierten das Leben,
die Neuschöpfung und Muttertag**

Ein besonderes Highlight war neben den Liedern des Kinderchors „Die Gotteskinder" die Predigt. Diese war ein charmantes Zusammenspiel zwischen Ulrich von Brockdorff und dem Kinderchor, in dem die Parallelen zu unserer Ur-Mutter in der Schöpfungsgeschichte und unseren Müttern von heute anschaulich gezogen wurden. In dem Lied „Gott schenkt uns Mama", das Anderson Merklein eigens zur Melodie des Lieds „You are my sunshine" umdichtete, dankten wir auch im Gesang der Schöpfung und unseren (Ur-) Müttern. Vielen Dank an alle BesucherInnen, den Kinderchor, Anderson Merklein und Ulrich von Brockdorff für die Ausgestaltung. Wir „jubilieren" ;) auf weitere solcher Gottesdienste hin 😊.

Feierlichkeiten zur Eröffnung des neugestalteten Kinder- und Jugendtreffs im EGZ

Am Sonntag, den 23. März, feierte die Kirchengemeinde die offizielle Eröffnung des renovierten Kinder- und Jugendtreffs im EGZ.

Diakon Ulrich von Brockdorff und Jugendreferentin Romina Backert eröffneten diesen Festsonntag mit einer Rede, in der sie die letzten Wochen des Umbaus und der Renovierung Revue passieren ließen und über den Prozess berichteten.

Im Anschluss konnten sich die Gäste die neugestalteten Räumlichkeiten anschauen und auch die neue Küche im Kinder- und Jugendbereich genau unter die Lupe nehmen. Außerdem zog in den Wochen der Renovierung Anderson Merklein, der Kirchenmusiker der Kirchengemeinde, ebenfalls in die Räumlichkeiten ein und gestaltete einen Raum als Bandproberaum für die neugegründete Band des EGZs. Auch diesen konnten die Gäste begutachten und die neuen Instrumente testen.

Nach der offiziellen Eröffnung des Kinder- und Jugendtreffs veranstaltete das Kreativ-Teams des EGZ einen Frühlingskaffee mit Basar. Bei einer frisch gebrühten Tasse Kaffee und einem leckeren Stück Kuchen konnte man am Nachmittag den Auftritten der Gotteskinder aus Großgarnstadt und der Band des EGZ lauschen.

Des Weiteren gab es selbstgestaltete Frühlingsdekoration und selbstgemachte Leckereien für Zuhause.

Zum Abschluss des Festsonntages feierte die Kirchengemeinde noch Gottesdienst im EGZ.

Vielen Dank an alle Spender und Beteiligten, die diese Eröffnungsfeier mitgestaltet haben. Ein herzliches Dankeschön vor allem an das Kreativ-Team des EGZs für die gute und reibungslose Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit!

Ein weiterer, großer Schritt für die Kinder- und Jugendarbeit in Ebersdorf ist getan!

Eure Romina

Ende April 2025 wurde Sabine Ebenschwanger in einem schönen musikalischen Gottesdienst als Mitarbeiterin im Pfarramt verabschiedet. Vor knapp 16 Jahren hat Sabine Ebenschwanger ihre Mitarbeit im Pfarramt begonnen, nachdem sie im Juli 2009 ihren Tätigkeitsbereich als eine gute Möglichkeit entdeckt hat. Im Namen der Pfarrei Ebersdorf-Großgarnstadt bedankte sich Ulrich von Brockdorff dafür, dass die Kollegin ihre Gaben und Kräfte in den vielen Jahren für unsere Kirchengemeinden eingesetzt hat. Als kleines Zeichen des Dankes erhielt Sabine Ebenschwanger einen Blumenstrauß und eine süße Wegzehrung. Im März 2025 kam der Zeitpunkt des Abschieds von der Arbeit im Pfarramt. Diakon von Brockdorff wünschte Sabine Ebenschwanger Gottes gute Begleitung auf all ihren Wegen.

Kreativ-Team im EGZ

Weiterhin wollen wir uns regelmäßig treffen um gemeinsam zu basteln, zu gestalten und zu werkeln:

Treffen nach Absprache

Wir freuen uns auf alle, die Freude am Kreativ-Sein haben.

Kinderchor – „Die Gotteskinder"

Kinder von 6 - 14 Jahre proben freitags von 16:30 - 17:30 Uhr im Wankhaus Großgarnstadt

Ob Musicals, Pop oder geistliche Musik - wir lieben das gemeinsame Singen, das Miteinander und den Spaß beim Proben und den Auftritten. Komm vorbei und schnupper ganz unverbindlich rein.

Näheres bei Jacqueline Karbach 0160/97710156

Vorschau: Frauenfrühstück

Ebersdorf: Ende September 25

Großgarnstadt am 15.11.25

	Ebersdorf	Großgarnstadt	Grub am Forst
29. Mai Himmelfahrt	eingeladen	10.00 Uhr Open Air	eingeladen
1. Juni Exaudi	10.00 Uhr	9.00 Uhr	eingeladen
8. Juni Pfingsten	9.00 Uhr	10.00 Uhr	10.00 Uhr
9. Juni Pfingstmontag	Eingeladen zu den Gottesdiensten in Sonnefeld und Weidhausen, jeweils 9.30 Uhr		
15. Juni Trinitatis	9.00 Uhr	eingeladen	10.00 Uhr Mit Abendmahl
22. Juni 1.So.n. Trinitatis	17.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr
29. Juni 2.So.n. Trinitatis	eingeladen	eingeladen	17.00 Uhr
5. Juli Samstag	14.00 Dorfwiese		
6. Juli 3.So.n. Trinitatis	10.00 Jubelkonfirmation	10.00 Uhr	10.00 Uhr Jubelkonfirmation
13. Juli 4.So.n. Trinitatis	eingeladen	10.00 Uhr Jubelkonfirmation	10.00 Uhr
20. Juli 5.So.n. Trinitatis	eingeladen	10.00 Uhr Familiengottesdienst in Oberfüllbach	10.00 Uhr Familiengottesdienst, Beach-Volleyballgelände
27. Juli 6.So.n. Trinitatis	17.00 Uhr Abendmahl	10.00 Uhr	9.00 Uhr

Unsere Jubelkonfirmationen 2025 sind:
6. Juli 2025 in Ebersdorf und 6. Juli 2025 in Grub am Forst
13. Juli 2025 in Großgarnstadt

2025	Ebersdorf	Großgarnstadt	Grub am Forst
3. August 7.So.n. Trinitatis	10.00 Uhr	9.00 Uhr	eingeladen
10. August 8.So.n. Trinitatis	eingeladen	10.00 Uhr	9.00 Uhr
17. August 9.So.n. Trinitatis	9.00 Uhr	eingeladen	10.00 Uhr Mit Abendmahl
24. August 10.So.n. Trinitatis	17.00 Uhr	10.00 Uhr Abendmahl	9.00 Uhr
31. August 11.So.n. Trinitatis	10.00 Uhr	9.00 Uhr	14.00 Uhr Kelterhausgottesdienst
7. September 12.So.n. Trinitatis	10.00 Uhr	9.00 Uhr	eingeladen

Herzliche Einladung zum

Familiengottesdienst in Oberfüllbach

„KOMMT UND SEHT“

Sonntag, 20. Juli 2025 um 10 Uhr

Fröhlicher Gottesdienst zum Weltgebetstag

in Ebersdorf

Änderungen sind aufgrund der Vertretungs-Situation kurzfristig möglich.
Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen im Wochenblatt.

In den letzten Wochen bereiteten sich die Kinder in der Kinderwelt ausgiebig auf Ostern vor. Eier wurden gefärbt, Kresse wurde gesät. Vor allem nach dem Osterhasen wurde regelmäßig Ausschau gehalten, er wurde angerufen, anfangs ohne Erfolg… Aber dann! Eines Morgens stand ein riesiger, blinzelnder Osterhase in der Waldgruppe am Fenster und sorgte dort für viel Freude bei allen. Geschenke hatte er aber noch nicht dabei.

Am Gründonnerstag war es endlich soweit: der Osterhase hatte tatsächlich kleine Osternester im Garten der Kita versteckt. Ruckzuck fanden die Kindergartenkinder ein Nest nach dem anderen, auch die schwierigsten Verstecke waren kein Problem für sie.

Natürlich beschäftigten wir uns auch mit dem religiösen Hintergrund des Osterfestes. So backten wir Brot, um das letzte Abendmahl zu feiern und tranken dazu Traubensaft. Von einigen Vorschulkindern wurde die Grabhöhle in der Nähe der Tongrube nachgebaut.

Nach der Osternestsuche machten wir uns auf den Weg Richtung Tongrube. Auf einer Wiese trafen wir uns gemeinsam mit den Kindern des Kinderhauses Großgarnstadt, um dort der Osterandacht von Herrn von Brockdorff zu lauschen. Auf dem Rückweg machten wir Rast am Spielplatz, um uns dort Osterbrezen, die wir von der Gemeinde spendiert bekamen, schmecken zu lassen. Lecker! Vielen Dank dafür.

Auch die Krippenkinder erlebten ein aufregendes Osterfest. Auf einem Spaziergang fanden sie allerhand Hinweise, dass der Osterhase auch schon hier gewesen sein muss: Karotten und ein großes Ei begegneten ihnen auf ihrem Weg. Die Kinder schlüpften beim Spaziergang in die Rolle des Osterhasen, mit vielen Aufgaben, die er zur Osterzeit zu erledigen hat. Am Ende des Spaziergangs wartete für jedes Kind ein gefülltes Nest vom Osterhasen. Gesehen haben wir ihn zwar nicht, über die Nester haben wir uns aber umso mehr gefreut.

Das nächste große Highlight steht der Kinderwelt auch schon bevor: die Wald- und Entdeckerwochen im Kindergarten starten im Mai. Darauf bereiten wir uns schon fleißig vor und freuen uns auf viele Abenteuer, die es zu erleben gibt!

Osterzeit im Evang. Kinderhaus Großgarnstadt

Im Kinderhaus Großgarnstadt war in der Osterzeit viel los.

In der Osterwerkstatt haben die Kinder an den Osternestern gearbeitet.

In unseren regelmäßigen Jahrgangskreisen und Marktplatztreffs war Ostern ein präsentes Thema.

Zu Besuch ins Kinderhaus kamen Hühner-Küken, die wir interessiert betrachten und streicheln konnten.

In der Zeit vom 07.04. – 17.04.2025 hörten und erlebten die Kinder die Ostergeschichte in einzelnen Bausteinen. Nach den Geschichten vom Einzug in Jerusalem, dem letzten Abendmahl und der Kreuzigung, machten wir uns mit unserem Kreuz und dem Herrn Jesus auf den Weg in die Tongrube. Gemeinsam mit Kindern aus der Kinderwelt legten wir unseren Herrn Jesus in eine Höhle und schoben einen großen Stein vor den Eingang.

Mit Spannung erwarteten wir den nächsten Tag. Wird Jesus noch im Grab sein? Gemeinsam mit Diakon Herrn von Brockdorff öffneten wir das Grab und die Kinder hörten die Geschichte von Emaus.

Abschließend gab es ein leckeres Osterfrühstück.

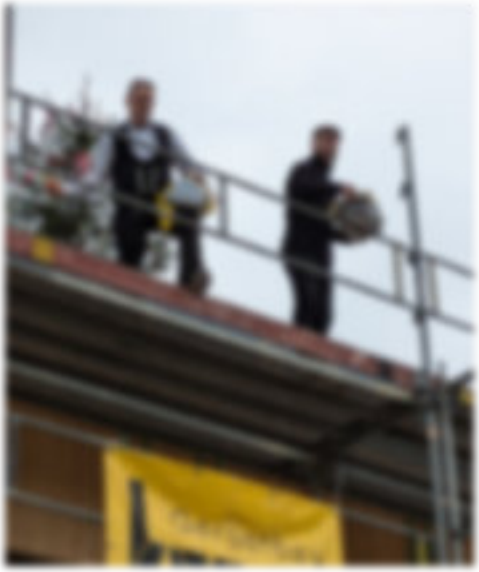
Am Kinderhaus wieder angekommen, machten wir uns auf die große Nestsuche.

Am 25.04. fand unsere gemeinsame Familien-Frühlingswanderung statt. Hier führte uns der Weg vom Schützenhaus über Feld- und Schotterwege zurück zum Kinderhaus, dort erwarteten uns Würste und Getränke. Bei Spiel und netten Gesprächen konnten wir den Abend gemeinsam ausklingen lassen.

Auch bei Wind und Regenwetter machten sich unsere Naturentdecker auf den Weg. Das Ziel -> die größte Pfütze von Großgarnstadt finden. Nach kurzer Suche wurden die Kinder fündig.

Auf gings zum Richtfest am 13. März: Unsere neue Kita nimmt Gestalt an

Eine fröhliche Schar Kinder samt Erzieher/innen zog am 13. März 2025 zum Wendehammer in Grub, wo der Neubau errichtet wird. Das Kirchengemeindeamt hatte zusammen mit dem Team alles festlich vorbereitet. Die Kinder stimmten die Hymne an: „Jeder Tag im Kindergarten ist für mich ein schöner Tag" (Melodie der Europa-Hymne) sowie unter Leitung von Pfarrerin Zeiß-Horbach bei der Segnung „Komm bau ein Haus, das uns beschützt, pflanz einen Baum, der Schatten wirft". Nach den Grußworten wichtiger Persönlichkeiten erhob der Zimmermeister das Wort zum Richtspruch, leerte das Glas - und die Kinder staunten nicht schlecht, als er es in das Bauwerk warf. Danach regnete es Bonbons für die Kinder. Die Erwachsenen, Eltern, Gemeindeglieder und Kirchenvorstand, wurden ebenfalls bestens verköstigt. Herzlichen Dank an alle Ehrenamtlichen, die mitgeholfen haben!



Und so lautete das Festprogramm:

Beginn:
Einzug der Kinder mit dem geschmückten Richtfestbaum und einem Lied

Begrüßung durch Herrn Rainer Mattern, Leiter des Kirchengemeindeamtes Coburg

Grußworte:
Herr Landrat Sebastian Straubel,
Herr Zweiter Bürgermeister André Dehler

Richtspruch: Fleischmann Holzbau mit Verteilung der Süßigkeiten

Gebet und Segnung durch
Frau Pfarrerin Dr. Auguste Zeiß-Horbach

Alt und Jung basteln fröhlich für Ostern

Und wieder waren unsere Vorschulkinder zu Besuch im Seniorenheim in Ebersdorf. Diesmal wartete ein gemeinsamer Bastelvormittag auf alle jungen und alten Teilnehmer. Und ein riesiger Osterhase lachte bereits in Vorfreude auf Ostern. Die Kinder waren mit Elan bei der Sache und die Seniorinnen und Senioren bekamen vor Freude leuchtende Augen, als jeder dann sogar noch ein persönliches Geschenk aus den Händen je eines Kindes entgegennehmen durfte.

Anschließend erzählte Pfarrerin Zeiß-Horbach die biblische Ostergeschichte von der Auferstehung Jesu am Ostermorgen. Die Kinder sangen ein fröhliches Frühlingslied und durften danach das leckere Mittagessen des Seniorenheimes zu sich nehmen.

Diese Aktion der Vorschulkinder trägt bei zu einem gegenseitigen Verständnis von Jung und Alt durch schöne gemeinsame Erlebnisse. So blieben auch die Senioren nicht einfach nur Zuhörer, sondern konnten aktiv mitbasteln, wenn sie wollten.

Großen Dank an das Team unseres Kindergarten Grub sowie das Betreuerinnen-Team des Seniorenheimes in Ebersdorf!

Erna Hochberger – die erste Kindergärtnerin in Grub am Forst

Von Harald Ostrow - 2025

Einleitung

Während in der Zeit vor 1900 nur höhergestellte Familien sich Ammen oder Hauslehrer für ihre Kinder leisten konnten, lag in den unteren Bevölkerungsschichten die Erziehung der Vorschulkinder in der Regel bei den Familien selbst. Entweder wurden die Kleinen im Kinderwagen mit zur Feldarbeit genommen oder ältere Geschwister bzw. Großeltern mussten auf sie aufpassen. Im schlechtesten Fall waren die Kleinen sich selbst überlassen und lebten - vor allem in den Städten - verwahrlost auf der Straße. Um diesen unerträglichen Zustand zu beseitigen, wurde von Pädagogen wie Friedrich Froebel, Rudolf Steiner, Maria Montessori sowie von den beiden christlichen Konfessionen die Einrichtung von Kindergärten vorangetrieben. Dies lohnte sich zunächst nur in den großen Städten, da dort die meisten Menschen in Fabriken arbeiteten. Mit dem Aufschwung der Industrie wurde die Frage der Unterbringung der kleinen Kinder zunehmend auch auf dem Land akut. Der Zuzug von zahllosen Flüchtlingen und Heimatvertriebenen nach dem Zweiten Weltkrieg verschärfte diesen Notstand noch erheblich. Allmählich stellte sich neben der reinen Aufbewahrung der Kinder auch die große Aufgabe der vorschulischen Bildung. Es entstanden Lehrpläne, in denen neben jahreszeitlich gebundenen Themen auch allgemeinbildende Sachverhalte vorgeschrieben waren. Dafür wurden die Kindergärtnerinnen in einer dreijährigen Ausbildung geschult.

Der erste Kindergarten in Grub

In Grub am Forst ist die Einrichtung eines Kindergartens mit dem Namen Erna Berghold (verh. Hochberger) verbunden und soll hier präsentiert werden.

Erna Berghold wurde 1923 in Sonnefeld geboren und ging bis zu ihrem 14. Lebensjahr, also bis 1937 dort zur Schule. Nach dem Pflichtjahr erlernte sie dann in Bayreuth in einer dreijährigen Ausbildung den Beruf der Kinderpflegerin. Aus dieser Zeit ist ein schönes handschriftlich von ihr gefertigtes Buch erhalten, das Lieder, Abzählreime und anderes Material für die praktische Arbeit als Kindergärtnerin enthält. Es finden sich aber auch Abschnitte, in denen die damals allgegenwärtige Ideologie der Nationalsozialisten deutlich wird. Besonders die Verherrlichung des Deutschtums und die Verteufelung der Juden werden immer wieder thematisiert. Auch werden Spiele präsentiert, die den Krieg zum Thema haben. Das Buch ist somit ein wertvolles Zeugnis der damaligen Zeit (Foto). Nach der Ausbildungszeit 1941 arbeitete Erna zunächst als Kindergärtnerin in Zapfendorf, bevor sie 1945 nach Grub kam.

Handschriftlich von Erna Berghold angefertigtes Buch mit Liedern, Spielen und Texten für die praktische Arbeit (1939-42)

Ein Eintrag in der neueren Kirchenchronik durch Kirchenrat Pfarrer Erich Derks

vom Juni 1945 berichtet, dass in einem freien Raum der Schule in Grub ein Kindergarten eingerichtet wurde. Vorher hat es offenbar hier noch keinen gegeben. Erste Kindergärtnerin war Erna Berghold.

Zwei Jahre später, im Jahr 1947, kam ein vierter Lehrer, Herr Gerd Koch, nach Grub, so dass der Kindergartenraum nun von der Schule benötigt wurde. Notgedrungen musste eine andere Unterbringungsmöglichkeit gefunden werden. Im Raiffeisengebäude konnte die Gemeinde

Raiffeisen-Gebäude (mit Anbau rechts) 1955

schließlich einen geeigneten Raum frei machen (Foto). Dort musste auch die 8. Klasse von Herrn Alois Lipske untergebracht werden.

Hochzeitsbild von Fritz und Erna Hochberger mit Kindergartenkindern im August 1946

Nach der Heirat im August 1946 mit Fritz Gustav Hochberger, bei der die Kindergartenkinder dabei waren (Foto), zog Erna in dessen 1938 erbautes Wohnhaus Nr. 213 (der Haarthgasse, heute Schulstraße 6). Im gleichen Jahr 1946 kam auch ihr erstes Kind Gerlinde zur Welt. Nun war Erna als Hausfrau und Mutter gefordert und sprang nur noch gelegentlich als Urlaubs- oder Krankenvertretung im Kindergarten ein. Wanda Unbehaun folgte als neue Kindergärtnerin.

Erna Hochberger (dunkles Kleid) mit einer Kindergruppe bei der Visitation 1958 kurz nach der Einweihung

Ausblick

Mit der Einweihung des Evangelischen Kindergartens, der nur durch den unermüdlichen Einsatz von Pfarrer Dr. Johannes Hanselmann möglich wurde, am 29. Juni 1958 endete die räumliche Enge im Raiffeisengebäude, und die Kindererziehung konnte den modernen Zeiten angepasst werden. Bei der Einweihung war Erna Hochberger noch aktiv mit dabei (Foto).

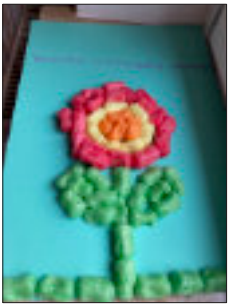
Danksagung

Die Informationen zu Frau Hochberger bekam der Autor Harald Ostrow von einer ihrer Töchter Ortud Haller (geb. Hochberger). Vielen Dank dafür!

Literatur

- Neuere Kirchenchronik
- Wikipedia zum Thema Kindergarten-Geschichte

Kindertag am 29. März: Kinder entdecken die Cook-Inseln (Weltgebetstags-Land 2025)



„Wunderbar und einzigartig geschaffen"

Unter diesem Motto erlebten ca. 25 Kindern einen fröhlichen und interessanten Kindertag. Sie reisten in ein fremdes Land, entdeckten ihre eigenen Gaben und stellten kleine Kunstwerke her. Ein leckeres Essen gab es dank eines engagierten Küchenteams auch noch am Schluss.

Vielen Dank an die Ehrenamtlichen, ohne die ein solcher Tag niemals möglich wäre! Toll, dass wir zwei neue Teammitglieder in unseren Reihen haben. Wer dazustoßen möge (insbesondere Erwachsene im Alter der Eltern sowie ältere Jugendliche), möge sich gerne melden.

Grüber Seniorenfasching auf oberfränkisch

Im Februar konnten wir im Seniorentreff nach Kaffee und Kuchen einen fröhlichen Nachmittag mit Birgit Geßlein verbringen. Unter dem Motto „Die Retl kümmt" hat die fränkische Komödiantin mit ihrem Schifferklavier, vielen Mitmachliedern und Sketchen für reichlich gute Laune gesorgt. Um das leibliche Wohl kümmerte sich in bewährter Weise unsere Vertrauensfrau Andrea Huxoll.

Was ist los in Grub am Forst?

Jubelkonfirmation 2025 am Sonntag, 06.07.2025 um 10 Uhr, anschl. Fotos
Festgottesdienst mit Musik für zwei Trompeten und Orgel (Th. Schwesinger, A. Merklein, E. Kornherr, Pfarrerin Zeiß-Horbach)

Bibelkreis (Leitung Pfarrer i.R. Michael Dietrich): 15.6.2025
Der Bibelkreis trifft sich in den Sommermonaten in der Regel jeden 3. Mittwoch im Monat jeweils 19:30 im HdB.

Kinderchor (Leitung Simone Riedel): dienstags 15.30–16.15 Uhr
Spannend: Bald wird der lustige, selbst erfundene Name des Kinderchors bekanntgegeben, und dann werden auch die selbstgestalteten T-Shirts mit dem Kinderchor-Logo präsentiert. Wir können sie aus den Mitteln der St. Ägidius-Stiftung anschaffen.

St. Ägidius-Stiftung Grub am Forst

Zustiftungen zur St. Ägidius-Stiftung sind jederzeit möglich. Sie helfen uns damit sehr. Das Geld wird sinnvoll verwendet. In Zukunft wird es schwerer werden, die Gemeindearbeit in Grub bei weniger werdenden Gemeindegliedern ausreichend zu finanzieren. Wer einen Teil seines Erbes für die Arbeit der Kirchengemeinde Grub am Forst zur Verfügung stellen möchte, kann dies über eine Zustiftung tun. Das Geld der Stiftung wirft jährliche Zinsen ab, die wir jeweils für ein Projekt der Kirchengemeinde verwenden können. So wurde vor kurzem eine nagelneue Lautsprecheranlage für die Friedhofskapelle aus den Mitteln der Stiftung angeschafft. Herrn Daniel Huxoll sei Dank gesagt für die ehrenamtliche Installation der Anlage. Es können nun auch Lieder nach draußen übertragen werden während einer Trauerfeier.

Der Stiftungsvorstand hat sich nach der Kirchenvorstandswahl für die nächsten 6 Jahre neu konstituiert. Ihm gehören an: Pfarrerin Zeiß-Horbach (Vorsitzende), Felix Lux (Kirchenpfleger), Andrea Huxoll (Vertrauensfrau), Bastian Heinlein (Kirchenvorsteher) und André Dehler (engagierter Bürger).

St. Ägidius-Stiftung: Konto für Zustiftungen (steuerlich absetzbar, staffelbar über 10 Jahre), siehe rechts

PFARRAMT GRUB AM FORST
UND FRIEDHOFSVERWALTUNG
Obere Kirchgasse 1
96271 Grub am Forst, Tel. 09560-225
Mail: pfarramt.grub@elkb.de
ÖFFNUNGSZEITEN
Di. und Fr. 9.00 – 11.00 Uhr
Mi. 13.00 - 15.00 Uhr u. n. Vereinbarung

VERTRAUENSPERSON DES KIRCHENVORSTANDES: Andrea Huxoll

KINDERGARTENLEITUNG
Kerstin Freitag; Tel. 09560-261
Mail: kindergarten@kirche-grub.de

KRIPPENLEITUNG
Daniel Huxoll; Tel. 09560-9813345
Mail: krippe@kirche-grub.de

SENIORENARBEIT
Andrea Huxoll, Tel. 09560-1762
Mail: andrea.huxoll@t-online.de

KINDER-und JUGENDARBEIT
Kindertage/Krippenspiel: Kigo-Team
Kinderchor: Simone Riedel
(Kontakt über das Pfarramt)

BIBELKREIS: Pfarrer i.R. M. Dietrich

KIRCHE, BLUMENSCHMUCK:
Andrea Huxoll

SPENDENKONTEN
Evang. Kirchengemeinde Grub am Forst
VR-Bank Coburg, BIC: GENODEF1COS
IBAN: DE 51 7836 0000 0006 4006 12

ZUSTIFTUNGEN zur St. Ägidius-Stiftung Grub am Forst
Evang. Kirchengemeinde-Stiftung
St. Ägidius Grub am Forst
VR-Bank Coburg, BIC: GENODEF1COS
IBAN: DE 16 7836 0000 0006 4352 89

Wir sind für Sie da!

Der Gottesdienst für Jung und Alt am Ostersonntag wurde mit zwei Liedbeiträgen des Kinderchores bereichert.

Mit dem schwungvollen Lied „das Osterfest" zeigten die Kinder unter der Leitung von Simone Riedel mit großer Begeisterung die Bedeutung von Ostern als Auferstehungsfest auf und welch große Freude damit verbunden ist.

Ein Lobpreis wurde mit „Du bist das Licht der Welt" vorgetragen. In vielen liebevollen Metaphern feierten die Kinder die Göttlichkeit.
Aktuell wirken 12 Mädchen und Jungen im Kinderchor mit. Sie proben immer Dienstags 15.30 - 16.15 Uhr mit viel Spiel, Spaß und Bewegung im HdB. Über klassische Kinderlieder, geistliches Liedgut, aber auch moderne Kinderliedliteratur und Kinderfilmmusik wagen sie sich an unterschiedliche Genres mit verschiedenen Herausforderungen heran.
Neue Sängerinnen und Sänger sind immer herzlich willkommen.

Simone Riedel

Emmausgang am Ostermontag

Am Ostermontag startete wieder unser traditioneller ökumenischer Emmausgang. Pfarrerin Zeiß-Horbach wählte Texte Dietrich Bonhoeffers zum Thema Frieden aus. Wir starteten am Beach Volleyball-Gelände und gelangten über den Helenenbrunnen und das Kriegerdenkmal in unsere Kirche, wo wir Brot miteinander teilten. Nachdenkliche Worte, schöne Lieder zur Ukulele und gute Gespräche begleiteten uns. Gestärkt und gesegnet verabschiedeten wir uns in den Alltag.

Friedhof Ebersdorf
Heckenschnitt-Aktion

Unser Friedhof braucht Pflege!

Helfen bitte auch Sie mit!

Samstag, 12. Juli 2025, ab 8 Uhr

Wie schon in den letzten Jahren freuen wir uns über zahlreiche fleißige Helferinnen und Helfer.

Wenn möglich, bitte Scheren, Schubkarren, Rechen und Besen mitbringen.

Für Verpflegung und Getränke ist selbstverständlich wieder gesorgt

Weitere Information erhalten Sie im
Evang. Pfarramt Ebersdorf: Tel. 09562 1372